

Kolping Recycling GmbH



Wir helfen helfen!



Kolping

Kolping Recycling GmbH
Textilverwertung

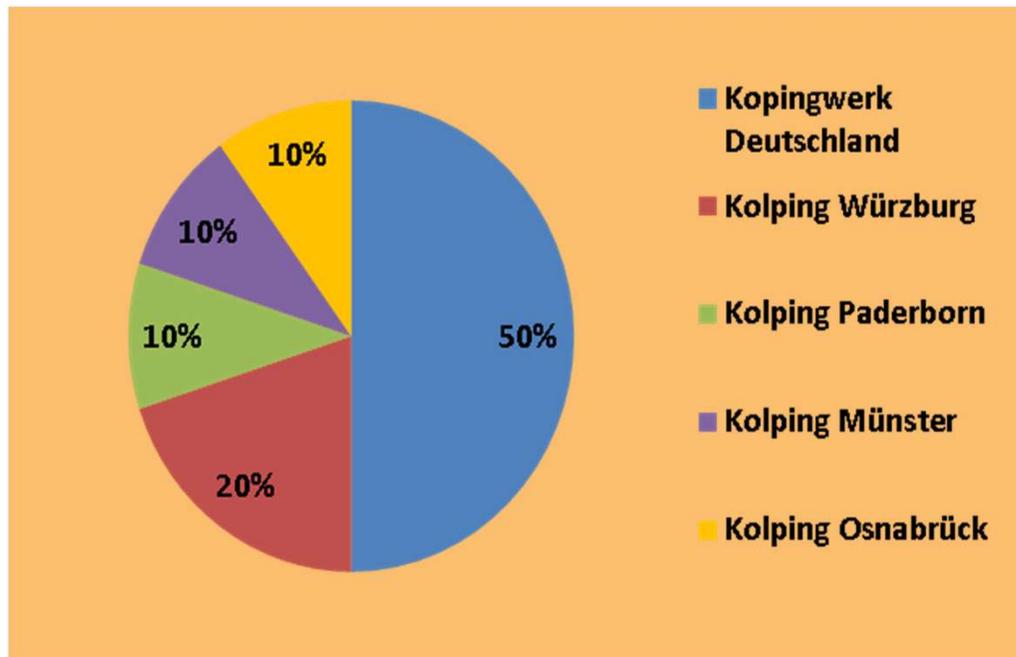
Firmengeschichte der Kolping Recycling GmbH (KRG)



- 02/2000 Übernahme der ersten Kleidersammlung
- 03/2000 Offizielle Eröffnung der Geschäftsstelle in Fulda
- 11/2005 Erstes Sammlertreffen organisiert durch die KRG
- 02/2006 Einrichtung dezentraler Annahmestellen
- 04/2006 Erste Schuhsammlung mit **Shuuz**
- 06/2008 Erste Gruppen leeren Kleidercontainer in Eigenregie
- 10/2012 Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb

23 Jahre Kolping Recycling GmbH

Unsere gemeinnützigen Gesellschafter sind:



Kolping Recycling GmbH – zuverlässig, sicher und seriös



Seit 2012 zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb,
jährliche Zertifizierung



Seit 2013 bvse-Qualitätssiegel),
jährliche Zertifizierung



Seit 2013 Auszeichnung Deutsches Institut für Nachhaltigkeit
und Ökonomie, regelmäßiges Audit, u.a. auch soziale
Standards

Die Einhaltung dieser Standards und Leitlinien wird von uns sowie externen Prüfern regelmäßig kontrolliert.
Wir arbeiten ausnahmslos mit ebenfalls zertifizierten Sortierbetrieben und Speditionen zusammen.

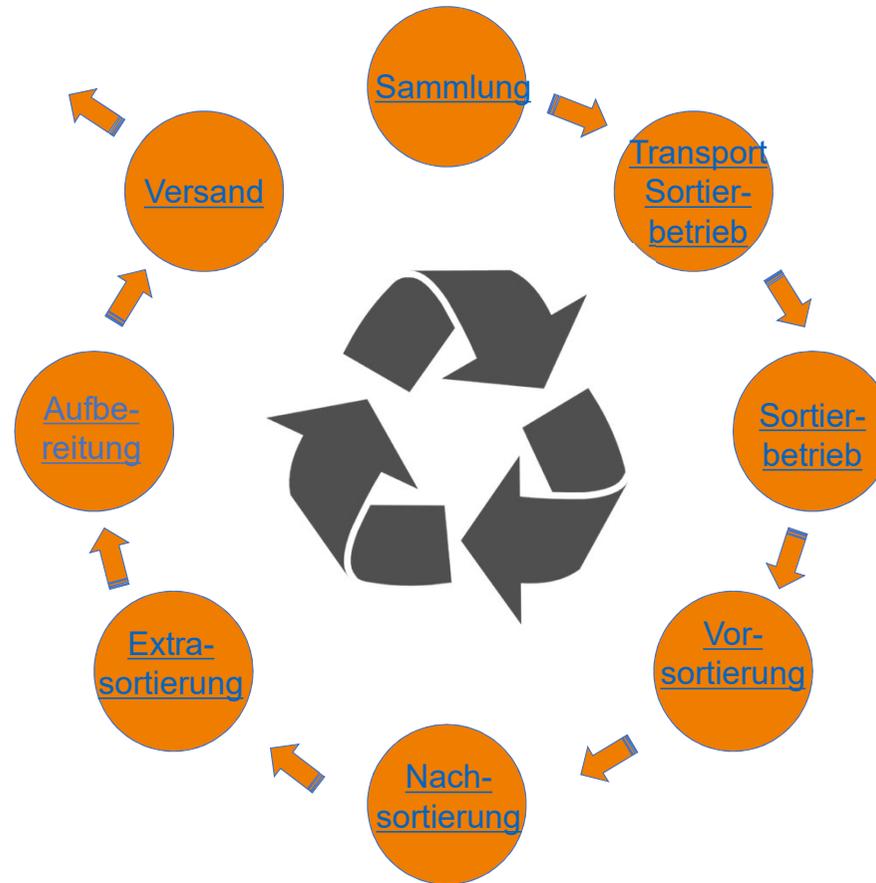
Gebrauchte Schuhe für den guten Zweck - Shuuz

Für Kindergärten, Kindertagesstätten sowie Vereine und andere gemeinnützige Institutionen ist die Schuh-Sammel-Aktion via SHUUZ eine Möglichkeit Gutes zu tun und den Erlös für eigene Projekte zu verwenden, denn:

- die alten Schuhe werden garantiert seriös und transparent verwertet.
- Sie unterstützen mit der Schuhspende Menschen in ärmeren Ländern.
- Sie helfen gleichzeitig, viel Müll zu vermeiden und wertvolle Rohstoffe einzusparen.



Der Weg der Schuhspenden



Was passiert mit der Schuhspende?

(Die nachfolgenden Fotos sind bei einem Vor-Ort-Besuch in einem Sortierwerk von uns erstellt worden)



- Sammeln aller Schuhe über Shuuz



- Weitertransport der Spenden in ein zertifiziertes Sortierwerk

Was passiert mit der Schuhspende?

(Die nachfolgenden Fotos sind bei einem Vor-Ort-Besuch in einem Sortierwerk von uns erstellt worden)



- Ankunft im Sortierbetrieb



- Engmaschige händische Sortierung nach Art und Güte

Was passiert mit der Schuhspende?

(Die nachfolgenden Fotos sind bei einem Vor-Ort-Besuch in einem Sortierwerk von uns erstellt worden)



- Wiederaufbereitung der Schuhe
(Wäsche, Flicken, Ausbessern)



Was passiert mit der Schuhspende?

(Das Foto ist bei einem Vor-Ort-Besuch in einem Sortierwerk von uns erstellt worden)



Trocknung der Schuhe im Trockenschrank

Die Schuhe sind nach der Aufbereitung wieder in einwandfreiem Zustand

Die Schuhe werden von Ländern mit Nachfrage nach Second-Hand-Kleidung importiert (Afrika, Naher Osten)

Ist die Sammlung seriös?

Sammlerbeispiel 1:

Das Kolpingwerk Köln sammelt seit Jahren mit Shuuz über die bundesweite Aktion „**Mein Schuh tut gut**“. Sammelstellen finden sich bei fast allen Kolpingfamilien. Mitmachen kann jeder und auch den Spendenzweck selbst festlegen.

Eines der bekanntesten Paar Schuhe dieser Aktionsreihe spendete Papst Benedikt XVI. Die bekannten roten Slipper sind natürlich nicht versteigert worden, sondern stehen als Leihgabe im Museum des Geburtshauses Joseph Ratzingers in Marktl am Inn.

Der gesamte Erlös von „Mein Schuh tut gut“ kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist z. B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung.



Ist die Schuh-Sammlung seriös?

Sammlerbeispiel 2, Daniela Ernst:

„Ein klein wenig ist auch ein Beitrag“ (afrikanisches Sprichwort)

Anlässlich eines Aufenthalts in Kenia war Daniela Ernst von Not und Armut der dort lebenden Bevölkerung so erschüttert, dass sie das Hilfsprojekt „Danielas Afrika“ schuf.

Die Finanzierung läuft vor allem über eigene Mittel und Spendenaktionen, darunter auch über die Sammelpartnerschaft mit Shuuz (Sammlernummer 8110).

Daniela Ernst betreut in Kenia 11 Familien, 40 Patenkinder und mehrere Bewohner eines Altenheimes.

Quelle: <https://danielasafrika.de/>

Wer erhält die Schuhspende – Situation vor Ort?

Die wieder aufbereiteten Schuhe werden von den Entwicklungs- und Schwellenländern aktiv importiert, in denen sich die Bevölkerung aufgrund mangelnder Kaufkraft Neuware nicht leisten kann.

Das Textil-Angebot von Neuware (am Beispiel Kenia) kommt nicht aus heimischer Industrie, sondern besteht vor allem aus Billig-Ware aus China und ist von den Einheimischen mangels Qualität nicht gefragt.

Es gibt keine einheimische Textil-Industrie, die den Bedarf decken könnte, da mangelnde Infrastruktur, aber auch Korruption, unzuverlässige Stromversorgung, Rohstoffknappheit und (ungewollte) Billigware aus China die eigene Produktion stark behindern bzw. nicht wettbewerbsfähig machen.

Durch den Second-Hand-Handel sind allein in Kenia 200.000 Arbeitsplätze geschaffen (Import, Handel, Schneiderhandwerk etc.)

Zolleinnahmen durch Import kommen dem jeweiligen Land zu Gute.

Fazit?

Die Menschen dort möchten lieber die qualitativ hochwertige Second-Hand-Ware als Billigprodukte insbesondere aus China tragen.

Korrupte Regierungen im eigenen Land, Verbot von Subventionen, politische Unsicherheit und mangelnde Infrastruktur/Rohstoffknappheit sowie die Marktmacht China schaffen mangelnde Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich inländischer Produktion. Das sind – unabhängig vom Gebrauchsgüterhandel – grundsätzliche Probleme.

Der Import von Second-Hand-Kleidung aus Europa schafft zuverlässige Arbeitsplätze und ermöglicht Vielen damit wirtschaftliche Selbständigkeit (Mitumba). Er ist deshalb ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Kolping Recycling GmbH



Wir helfen helfen



Quellenangaben:

<https://www.saechsische.de/nachhaltigkeit/was-passiert-mit-unsere-kleidern-sachsen-altkleidersammlung-afrika-recycling-loebau-5713907.html>

<https://www.danielasafrika.de>

<https://nachhaltig-sein.info/privatpersonen-nachhaltigkeit/die-andere-wahrheit-uber-altkleider-in-10-thesen>

<https://www.jesajakirche.de/mavande/gebrauchte-kleidung-nach-afrika-schicken>

<https://nachhaltig-sein.info/privatpersonen-nachhaltigkeit/was-passiert-eigentlich-mit-altkleider-spenden-und-wie-kann-der-einzelne-nachhaltiger-handeln-andreas-voget-vom-dachverband-fairwertung-e-v-im-interview>

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/second-hand-kleidung-landet-in-afrika>

<https://www.tchibo.com/blog/gastbeitrag-secondhand-handel-und-altkleidermarkt-in-afrika>